

# 60 Jahre Hiroshima und Nagasaki

**A**nlässlich des 60. Jahrestags der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki (6. und 9. August 1945) appelliert die Friedensbewegung an Politik und Öffentlichkeit, alles zu unternehmen, um die gefährlichste aller Waffen für immer zu beseitigen.

Auch 60 Jahre nach Hiroshima gibt es keinen Grund zur Entwarnung:

- Die fünf Atommächte USA, Russland, Frankreich, Großbritannien und China verfügen immer noch über die riesige Menge von über 20.000 Atombomben. Alles Leben auf dieser Erde könnte damit mehrfach total vernichtet werden.
- Die USA beharren immer noch auf ihr angebliches Recht zum „Erstschlag“ mit Atomwaffen. Aktuell auch gegen Länder ohne Atomwaffenbesitz. Russland verhält sich ähnlich.
- Die siebte Überprüfungskonferenz zum Atomwaffensperrvertrag im Mai dieses Jahres ist mit daran gescheitert, dass die USA und andere Atomwaffenstaaten nicht bereit sind, ihre Arsenale wirklich abzurüsten und auf die Entwicklung neuer Atomwaffen zu verzichten.
- Indien und Pakistan haben sich Atomwaffen und Trägersysteme zugelegt. Nordkorea hat sich inzwischen zum Atomwaffenstaat erklärt. Andere Länder werden folgen.

- Noch immer halten die USA auf deutschem Boden (in Ramstein und Büchel) eine geheim gehaltene Zahl von Atombomben bereit, jede davon mit der 5-fachen Sprengkraft der Hiroshima-Bombe.

Bundesregierung und Parlament haben es bisher unterlassen, gegenüber den USA und der NATO darauf zu bestehen, dass die Atomwaffen aus Deutschland abgezogen werden. Der Abzug der US-Atomwaffen aus Deutschland und Europa wäre ein erster wichtiger Schritt zur atomaren Abrüstung.

Ein zweiter Schritt wäre der Verzicht der Atomwaffenstaaten auf die Weiterentwicklung dieser Massenvernichtungswaffen. Ein dritter Schritt wäre der Abschluss einer völkerrechtlich verbindlichen Atomwaffenkonvention, wie sie der Bürgermeister von Hiroshima für das Jahr 2010 (Jahr der nächsten Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags) gefordert hat. Nur so können auch die atomaren Schwellenländer zum Verzicht auf die Entwicklung eigener Atombomben gebracht werden. Bis 2020 alle Atomwaffen abzuschaffen fordert die weltweiten Vereinigung „Mayors for Peace“, der auch Augsburg angehört. Bisher haben sich in Deutschland über 200 Städte und Gemeinden dieser Kampagne „atomwaffenfrei 2020“ angeschlossen. Weltweit sind es mehrere tausend ([www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de)).

## Die Nacht der 100.000 Kerzen für eine Welt ohne Atomwaffen Rathausplatz, 5.8.2005, 23:30 Uhr

In Japan und in zahlreichen anderen Orten ist es Tradition, jedes Jahr am Hiroshima-Tag auf Flüssen schwimmende Kerzen anzuzünden, ein Symbol für die Menschen, die im Wasser Rettung vor dem atomaren Feuer suchten. Im Anschluss an das Open Air Konzert am 5.8. auf dem Augsburger Rathausplatz wird ab 23:30 Uhr mit Kerzen in den Händen und mit Lichtern in Form eines PEACE-Zeichen der Opfer des Atombombenabwurfes gedacht. Das Symbol wurde 1958 für die britische Campaign for Nuclear Disarmament (CND) geschaffen. Die Aktion findet im Rahmen der Reihe Pax 2005 statt ([www.pax2005.de](http://www.pax2005.de)).

---

Die AFI ist ein Aktionsbündnis für Frieden und gegen Krieg. Sie setzt sich aus einem breiten Spektrum von Organisationen und Einzelpersonen zusammen. Seit über 20 Jahren führt die AFI Ostermärsche und Friedenswochen durch, ist gegen Kriegsvorbereitung und Krieg aktiv und informiert über gewaltfreie Alternativen.



Die AFI trifft sich am ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr im Nebenraum der Gaststätte THING (Eingang links in der Einfahrt), Vorderer Lech 45, Augsburg. Jede/Jeder ist herzlichst dazu eingeladen.

Weitere Informationen über die AFI und Hinweise auf aktuelle Aktivitäten sind auf der Homepage zu finden:



## [www.augsburger-friedensinitiative.de](http://www.augsburger-friedensinitiative.de)